

Lords of the New Church

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 23

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LORDS OF THE NEW CHURCH

This article's dedicated to Claudine from N.Y, Monä, the guys from the new-years-eve 1986 in Thun and to Virgule (the dog)!



"People think of us as Hell's Angels, but we're really Dead End Kids"
STIV BATORS

Thanx to: Sebi
Written while listening to OMD ("Crush"), Joy Division ("Still"), Bollock Brothers ("4 Horsemen"), Alarm ("Strength"), Stiv Bators ("Disconnected") und Lords ("Is nothing sacred?")...

Nicht zu unrecht werden die "LORDS" oft als die Supergruppe des Post-Punk bezeichnet: alle vier Ur-Mitglieder spielten bei namhaften Punk-Bands: Stiv Bators sang bei den DEAD BOYS, Brian James spielte Gitarre bei den DAMNED, Dave Tregunna Bass bei den S'AM 69 und Nicky Turner Schlagzeug bei den BARRACUDAS. Und obwohl die LORDS - offiziell erst 1981 gegründet wurden, entstand die Idee einer solchen Gruppe schon im Jahre 1977...

Im selbigen Jahr, kam die englische Punk-Band (als erste Punk-Band überhaupt - genau wie sie als erste Punk-Band in England eine Single ("New Rose") und ein Album ("Damned, Damned, Damned") herausgebracht hatten...) THE DAMNED auf eine Amerika-Tour. Das erste Konzert fand im New Yorker "Punk-Club" CBGB statt. Als Vorgruppe traten die DEAD BOYS aus Cleveland (Ohio) auf, die sich durch ihre kompromisslose Musik und ihre exzessive Show (Stiv pflegte seinen Kopf während der Konzerte für einige Minuten in den Bass-Drum des Schlagzeuges zu halten, während der Drummer wie wild drauf herum hämmerte...) in der amerikanischen Underground-Szene einen gewissen Bekanntheitsgrad geschaffen hatten und gerade daran waren, ihre erste LP ("Young, Loud & Snotty") bei SIRE (dem gleichen Label wie RAMONES und TALKING HEADS) herauszugeben. An diesem Konzert trafen Stiv und Brian zum ersten Mal zusammen und auf der darauffolgenden Tour lernten sie sich näher kennen. Bald entdeckten sie Gemeinsamkeiten. Beide waren im Grunde genommen mit der, technisch gesehen, relativ einfachen Musik, wie sie die DEAD BOYS und die DAMNED spielten, unzufrieden. Sie wollten gerne etwas anspruchsvollere Musik machen. Aber noch war der Zeitpunkt für eine gemeinsame Gruppe nicht gekommen: die damaligen Projekte gingen vor. Also verschoben die Zwei ihr Projekt auf die Zukunft.

1978 erschien das zweite Album der DEAD BOYS: "We Came For Your Children". Dieses Album, nicht so gut wie das erste, sollte das letzte (Studio)Album der Gruppe sein. Im Frühjahr 1979 wird der Drummer der "toten Jungs" vor einer Bar in New York von Puertorikanern zusammen-gestochen. Ihm werden etwa 150 Messerstiche zugefügt. Es dauert fast 6 Monate bis er wieder auf den Beinen ist. Ihm zu Gedenken wird für ein Benefiz-Konzert die Gruppe DEAD DOLLS gegründet, die aus Musikern von ALICE COOPER, KILLER KANE und den EX-NEW YORK DOLLS bestand. Durch diese Ereignisse hatte auch die Plattenfirma plötzlich Angst um das Bestehen der DEAD BOYS, und wollte nichts mehr für die Gruppe tun. Die beste Lösung für die DEAD BOYS war, sich für ein Jahr aufzulösen, um den Vertrag lösen zu können.

Stiv liess die Zeit nicht ungenutzt verstreichen. Zum einen spielte er (zusammen mit DIVINE...) in John Waters Film "Polyester" (der in den USA heute schon Kultstatus besitzt, und dessen Soundtrack vom, jetzt schwerkranken, Freundes von Debbie Harry (ex-BLONDIE), dessen Name ich mir einfach nicht merken kann, stammt),

zum ändern nahm er auch ein Solo-Album auf. Bei den Aufnahmen zu "Disconnected" (in den USA auf BOMP, in der BRD auf LINE; in Frankreich -unter dem Titel "THE LORD AND THE NEW CREATURES", in Anlehnung an einen Gedichtband des verstorbenen DOORS-Sängers, als dessen "Nachfolger", man Stiv Bators lancieren wollte - auf LOLITA-Records) in Hollywood, findet eine zweite, für die Entstehung der LORDS wichtige Begegnung statt: zur Zeit der Aufnahmen weilten SHAM 69 in Los Angeles und Dave Tregunna schaute mal im Studio vorbei. Später sagte Stiv Bators in einem Interview: "That day, something clicked". Und das tat es wirklich, denn nachdem die DEAD BOYS nach dem verfloßenen Jahr darauf verzichtet hatten, sich zu reformieren, wurde Stiv von SHAM 69 angefragt, ob er nicht den Posten des Sängers einnehmen wolle, weil Jimmy Pursey, der vormalige Sänger, die Gruppe verlassen hatte. Stiv sagte zu. Aus vertraglichen Gründen beschlossen sie, den Namen in THE WANDERERS zu wechseln. Doch diese Gruppe existierte nicht lange: kurz nach Veröffentlichung ihres ersten und einzigen Albums lösten sie sich auf (das Album hiess "THE WANDERERS" und erschien auf Polydor, ist aber ausverkauft).

In der Zwischenzeit geschah aber viel anderes: 1981 erschien, posthum, auf BOMP ein Live-Album der DEAD BOYS, aufgenommen an einem ihrer letzten Konzerte kurz vor ihrer Auflösung. Dieses Album ist zum jetzigen Zeitpunkt, das einzige, das noch erhältlich ist. Schon kurz nach dem Zusammentreffen mit Stiv Bators, verliess Brian James die DAMNED und spielte bei verschiedenen Gruppen (wie z. B. "TANZ DER YOUTH" oder "THE HELLIOS"). Dann entdeckte Miles Copeland (jaja der Bruder des POLICE-Drummers) die Songschreibqualitäten von Brian und bot ihm einen Solovertrag bei seiner Plattenfirma I.R.S. (Illegal Record Syndicate). Im August 1979 erschien die 7"EP "Ain't that a Shame" (auch ausverkauft).

Nach dem Split der WANDERERS, flog Stiv nach London, um sich mit Brian James zu treffen, denn die zwei hatten nicht vergessen, dass sie vor ein paar Jahren beschlossen hatten, zusammen eine Gruppe zu gründen. Jetzt war endlich der Zeitpunkt dafür gekommen. Zusammen mit den beiden Mitgliedern der, soeben aufgelösten, Punk-Gruppe GENERATION X, mit Terry Chimes (drums - jetzt mit CHERRY BOMBZ) und Tony James (bass - jetzt bei, röhel, SIGUE SIGUE SPUTNIK...man sieht, der Typ hat auch mal gute Musik gemacht!) wurden die LORDS OF THE NEW CHURCH gegründet. Aber lange blieben Terry Chimes und Tony James nicht dabei. Das einzige Ueberbleibsel, wenn auch ein sehr angenehmes, ist "Russian Roulette" auf der ersten LP. Tony James wurde durch Dave Tregunna und Terry Chimes durch Nicky Turner (ex-BARRACUDAS) ersetzt. Einen Plattenvertrag erhielten sie bei I.R.S.. 1982 erschien ihr erstes und selbstproduziertes Album "The Lords of the New Church". Ihre dritte Single insgesamt und ihre zweite vom ersten Album (welches die ersten zwei Singles waren weiss ich nicht und fand auch niemanden, der mir das sagen konnte), "Open your Eyes", war sogar in Frankreich und in den USA ein Hit. In England fand der neue, andere, Stil der ehemaligen Punks keinen Anklang (vorallem bei der Musikpresse), was mir persönlich ein Rätsel ist, denn die Musik der LORDS strotzt vor schönen Melodien, fantastischen Chorgesängen, ist aber keineswegs softig. Die kanadische Ausgabe der LP ist, im Gegensatz zu den in Europa oder USA erhältlichen Ausgaben, ganz in Schwarz gehalten, mit goldenem Aufdruck.

Als nächste Single (erstmal auch im 12"-Format) erscheint "Live for Today", das von Todd Rundgren produziert wurde. Ein Ohrwurm par excellence. Ein Song der eigentlich in die Hitparaden gehören würde. Aber auch diese Single löst in der Schweiz null Echo aus (wie üblich bei guter Musik). Dann das 2. Album: "Is Nothing Sacred?" im Dusterlook. In den ersten Song auf der ersten Seite verliebe ich mich beim ersten Anhören... "Dance with me", das ist genau der Sound, den ich damals schon solange wartete (Gott sei Dank, wird dieser Song als 2. Single aus dem Album ausgekoppelt und ich kam in den Genuss einer "Special Extended Version" - leider ist diese Maxi überall ausverkauft. Dies ist doppelt schade, weil sie wirklich die beste LORDS 12" ist!)

Das definitive Rockalbum... Eigentlich hätte ihnen ja nun der Weg zum Erfolg offenstehen sollen. Musikalisch zumindest. Aber da ist nun mal diese komische Etwas, das die LORDS davon abhielt, berühmt zu werden; ihre Art zu leben. Gleich zweimal wurden sie in Finnland verhaftet (es können schliesslich nicht alle Leute darüber lachen, wenn jemand im Hotel, weil's so kalt ist, ein offenes Feuer entfacht und dabei das ganze Hotel abrennt...). Was sich andere Bands erst mühsam als Image aufbauen müssen, dieses Chaotische, die LORDS haben's. 1984 erscheint das 3. Album der LORDS, mit dem Titel "The Method to our Madness", nach einem Zitat von Miles Copeland, ihrem Manager, der auf jede Frage nach den LORDS immer nur antwortete "Oh, the Lords - they're completely mad!". Dieses Album, eigentlich das "schlechteste" Album, das die LORDS je gemacht haben, ist ein Schwenk in das Hardrockige, und es gibt nicht wenige, die I.R.S. vorwerfen, sie hätten mit diesem Album auf der damals gerade anlaufenden Hardrock-Welle Geld machen wollen. Die 1. Single ist "Murder-Style" (die wiederum nur in England erscheint), die 2. ein etwas abstruser Remix von "When the Blood runs cold", der Ballade der LP, mit Geigen und so,

Die kanadische Ausgabe ist wiederum verschieden von den anderen Ausgaben dieser LP: anstelle eines silbrigen Aufdruckes auf der Hülle hat sie einen goldenen, und anstelle von "Fresh Flesh" und "When the blood..." enthält das Album "P S & T" und den Single-Remix von "When the blood...".

Nachdem die Single "When the blood..." sich nicht so gut verkaufte, sann man bei I.R.S. auf andere Mittel, mit den LORDS Geld zu machen: als die LORDS im Scherz vorschlugen, "Like a Virgin" zu covern, nahm das die Firma äusserst ernst und sorgte dafür, dass sich die Version der LORDS nicht allzu sehr vom Original unterscheidet, sodass die Verkaufschancen gewahrt blieben. Aber als sich auch diese Single nur mässig verkaufte, feuerte man die LORDS und sperrte ihre Konten. Dave Tregunna, als erster ohne Geld, musste deshalb so schnell wie möglich bei einer anderen Gruppe unterkommen: den CHERRY BOMBZ (zu sehen zum Beispiel als Backing Group in Sam Fox' Video "Do you wanna..."). Für ihn mussten die verbleibenden LORDS natürlich Ersatz suchen, welchen sie in Grant (Bass) und Al Symons (2. Gitarre) fanden. 1986 hielten sich die LORDS mit Tourneen über Wasser, da sie nun ohne Plattenvertrag waren. Im Verlauf einer dieser Tourneen kamen sie auch für zwei Konzerte in die Schweiz...

Ende 1985 wird von I.R.S. noch die Compilation "Killer Lords" herausgegeben, die neben allen "Hits" der LORDS zwei neue, von Little Steve (den Stiv anlässlich des "Sun City"-Projektes kennenlernte) produzierte Songs: "Hey Tonight" (ein Cover des alten CCR-Hits) und "Lords Prayer".

Was nun? Eigentlich weiss man nichts genaues, ausser, dass im Mai die neue LP erscheinen soll. Irgendwo warten auch noch 10 unveröffentlichte Aufnahmen von Stiv, zusammen mit dem Ex-HANOI ROCKS-Sänger Mike Monroe, auf eine Veröffentlichung. Und schliesslich ist zu hoffen, dass sich I.R.S. auch noch zu einer Veröffentlichung der 4 LORDS-Alben auf CD durchringen kann...

Zur Diskographie:
Ich hoffe, dass sie so vollständig wie möglich ist. Es fehlen jedoch die Platten der DAMNED, der BARRACUDAS und der SHAM 69, sowie (falls nicht im Text erwähnt) die Solo-Projekte der LORDS und die ersten zwei Singles, resp. deren B-Seiten. Weiter sind auch die I.R.S.-Sampler nicht aufgeführt, auf denen zwar LORDS-Songs zu finden sind, die aber schon anderswo auf Platte erschienen sind!

DISKOGRAPHIE

- 7" "Open your Eyes" / "Girls Girls Girls"
LP "New Church" / "Russian Roulette" / "Question of Temperature" / "Eat your Heart out" / "Portobello" / "Open your Eyes" / "Livin' on Livin'" / "Li'l Boys play with Dolls" / "Apocalypso" / "Holy War"
7" "Live for Today" / "Opening Nightmares"
12" "Live for Today (Extended)" / "Opening Nightmares" / "Dreams & Desires" (ltd.) "ExtraLowPrice"-12", incl. Poster
LP "Is Nothing Sacred ?"
"Dance with Me" / "Bad Timing" / "Johnny too bad" / "Don't worry Children" / "The Night is calling" / "Black Girl - White Girl" / "Goin' Downtown" / "Tale of two Cities" / "Partners in Crime" / "World without End" / "Live for Today"
7" "Dance with me" / "I'm not running hard enuff"
12" "Dance with me (Extended)" / "I'm not running hard enuff"
7" "Murder Style" / "Sorry for the man"
12" "Murder Style" / "Sorry for the man" / "P S & T"
LP "Method to my Madness"
"Method to my Madness" / "I never believed" / "Pretty Baby scream" / "Fresh Flesh" / "When Blood runs cold" / "Murder Style" / "The Seducer" / "Kiss of Death" / "Do what thou wilt" / "My Kingdom come"
7" "When blood runs cold (Special Remix)" / "Gun called Justice"
12" "When blood runs cold (Special Remix)" / "Gun called Justice" / "Substitute"
7" "Like a Virgin" / "Method to my Madness (Remix)"
7" (Picture Disc) "Like a Virgin" / "Method to my Madness (Remix)"
12" (Engl. Pressung) "Like a Virgin" / "Method to my Madness (Remix)" / "Gun called Justice"
12" (Deut. Pressung) "Like a Virgin" / "Method to my Madness (Remix)" / "Dreams & Desires"
LP "Killer Lords"
"Dance with me (Remix)" / "Hey Tonight" / "Russian Roulette" / "M-Style" / "Lords Prayer" / "Live for Today" / "Method to my Madness" / "Open your Eyes" / "I never believed" / "Black Girl-White Girl" / "New Church" / "Like a Virgin"

Video: "Live from London '84" ca. 60 Minuten live, alles Material von den ersten zwei Alben.

Sampler:- "New Underground" CBS-Sampler mit u.a. Stranglers, Psychedelic Furs und den Lords. Vierfarbiges Vinyl.
Lords Songs: "New Church" und "Holy War"

- "Weird Science" Original Filmsoundtrack zum gleichnamigen Film (deutsch: "Lisa-der helle Wahnsinn"), WEA, mit u.a. Kim Wilde, Killing Joke, und den Lords.
Lords Song: "Method to my Madness"

- "The Texas Chainsaw Massacre, Part 2", Original Filmsoundtrack, auf IRS
Lords Songs: "Good to be bad", "Mindwarp" (beide Songs nur auf diesem Sampler erhältlich!)

SOLOPROJEKTE:

Stiv Bators:- "Disconnected" Solo-Lp, 1979/80, in den USA auf BOMP-Records, in der BRD auf LINE-Records.

- "The Lord and the New Creatures" Französische Ausgabe der "Disconnected"-Lp, mit z.T. anderen Stücken. Auf LOLITA-Records.

Brian James: "Ain't that a Shame", 3-Track EP 1979 auf IRS (Drums von Steve Copeland von den Police)

THE LORDS OF THE NEW CHURCH -INTERVIEW

NL: Esthi Banz und Christian Miller ("The Alarm"-Fanzine)
SB: Stiv Bators, Sänger der Lords of the New Church

NL: "Als erstes würde mich interessieren, wie ihr auf den aussergewöhnlichen Namen "The Lords of the New Church" gekommen seid..."

SB: Also das war so: die Idee hatte Alester. Und zwar kam er darauf, weil Brian (James) aus einem Staat kommt, der "New Church" heisst und der Manager einen Film gesehen hatte, der "Lords of the Discipline" hiess. So fügte er einfach die beiden Namen zusammen und es entstand "Lords of the New Church".

NL: "Und wie steht es mit eurem Plattenvertrag mit der Firma I.R.S.?"

SB: "Da gibt es keinen mehr, schon seit drei Jahren nicht mehr..."

NL: "Und wieso nicht?"

SB: "Es ist eine schlechte Firma. Vor langer Zeit waren die sehr gut. Als wir das erste Mal nach Amerika gingen, da machten sie ihre Arbeit sehr gut. Damals arbeitete jeder aus Liebe und Stolz zu den "Lords". Und dann, das zweite Mal als wir drüben waren, feuerten sie jeden, der für sie gearbeitet hatte, da sie sich über den Rock'n'Roll ärgerten. Ausserdem liebten die 'eh nur das Geld. Und solche Leute können wir nunmal nicht ausstehen!"

NL: "Hatten auch andere Bands Probleme mit I.R.S.?"

SB: "Ja, zum Beispiel die "Cramps" und "Wall of Woodoo". Du siehst also, es liegt nicht nur an uns... Eigentlich hatten wohl so ziemlich alle Bands Probleme mit der Plattenfirma. Wir sind auf jeden Fall froh, dass wir mit denen nicht mehr zusammenarbeiten müssen!"

NL: "Miles Copeland magte euch ja, nicht?"

SB: "Ja, das tat er. Der Junge war allerdings auch ein bisschen krank im Kopf. Er war mal in Australien und als er wieder bei uns auftauchte, da war er ein ganz anderer Mensch."

NL: "Hatte es irgendwelche Konsequenzen, dass ihr nun ohne Plattenfirma wart?"

SB: "Ja, allerdings. Es ist nicht leicht, ohne Plattenfirma. Vorallem gibt es für jeden einzelnen mehr Arbeit. Aber richtige Probleme gab es eigentlich keine. Und mit guten Beziehungen, kann man sich kurzfristig auch ohne Plattenfirma durchschlagen."

NL: "Habt ihr euch schon nach einem neuen Plattenvertrag bei einer neuen Firma umgesehen?"

SB: "Ja, wir haben schon mit vielen Plattenfirmen gesprochen. Doch wir haben uns noch nicht endgültig geeinigt, für welche wir uns schlussendlich entscheiden werden..."

NL: "Wird es in nächster Zeit ein neues Album geben?"

SB: "Ja, und zwar im Mai (...wann ist endlich Mai? Migi). Ihr seht also, wir lassen euch nicht im Stich!"

NL: "Hier in Zürich habt ihr in einem ziemlich kleinen Raum gespielt. Wie steht es mit anderen Ländern? England, zum Beispiel?"

SB: "In England kennt man uns natürlich schon ein bisschen besser. Doch da wir nicht auf den grossen Kommerzerfolg aus sind, haben wir auch dort "nur" unsere ganz bestimmte Fangemeinde. In Amerika ist das etwas anderes: dort haben wir schon vor über 5000 Leuten gespielt. Und das ist schon eine ganze Menge mehr als hier, und wenn man bedenkt, dass es dort drüben sehr viele Arbeitslose gibt, die es sich nicht leisten können, ein Konzert zu besuchen, ist die Zahl unserer Fans nur schwer schätzbar. Aber für eine relativ unbekannt Band wie wir es sind, ist das ja schon eine ganze Menge."

NL: "Und wie steht es mit den Fans in der Schweiz, ihr seit ja bisher 3x hier aufgetreten?"

SB: "Es gefällt uns in der Schweiz sehr gut und auch die Konzerte bei euch haben immer Spass gemacht. Allerdings sind wir hier auch nicht so bekannt, da wir ja hier nie eine Hitsingle hatten. Wir haben zwar schon eine Menge LP's auf dem Markt, doch das genügt nicht um hier bekannt zu werden, denn in Europa zählen ja, im Gegensatz zu den USA, die Singles mehr als die LP's."

NL: "Wollt ihr denn überhaupt so bekannt werden, wie "Depeche Mode" zum Beispiel?"

SB: "Depeche Mode? Sorry, aber die kenne ich nicht! Und das mit dem Berühmtsein ist so eine Sache. Das wollen wir nämlich gar nicht unbedingt. Wisst ihr, wenn man erst einmal richtig berühmt ist, dann kann man ja unmöglich in kleinen Klubs auftreten und das ist eben gerade das, was wir lieben. Ausserdem sind wir auch nicht darauf aus, das grosse Geld zu machen. Es ist so, dass wir aus Liebe zur Musik spielen und nicht etwa, wie so viele, des Geldes wegen. Wenn wir zum Beispiel in einem kleinen Klub einen guten Gig hatten, dann können wir abends glücklich und zufrieden schlafen gehen!"

NL: "Was für Gruppen findest du gut? Welche Gruppen haben gute Einflüsse auf eure Musik?"

SB: "Ich finde Nick Cave and the Bad Seeds sehr gut, "Suicide", oder Sascha Presivinski aus Russland, er ist übrigens einmalig! Aber auch Jean-Michel Jarre finde ich nicht schlecht...Vor allem sein Album "Equinoxe" höre ich mir gerne an."

NL: "Welches ist denn dein Lieblingsstück von den "Lords"?"

SB: "Am liebsten mag ich "Dreams&Desires". Auch live singe ich am liebsten dieses Stück. Aber selbstverständlich mag ich alle unsere Songs!"

NL: "Und wie sieht es mit der Zukunft der "Lords" aus?"

SB: "Das wissen nur die Wahrsager...Da ich in den Tag hinein lebe, interessiert mich, was jetzt passiert und nicht, was morgen sein wird."

NL: "Wir wünschen den "Lords" auf jeden Fall noch eine erfolgreiche Zukunft und danken dir für die aufgeopferte Zeit und die interessanten Antworten!"

← die "Lords" in der neuen Formation: v.l.n.r. Al Symons, Nicky Turner, Grant, Brian James und Stiv Bators



v.l.n.r. Nicky Turner, Stiv Bators, Brian James und Dave Tregunna

